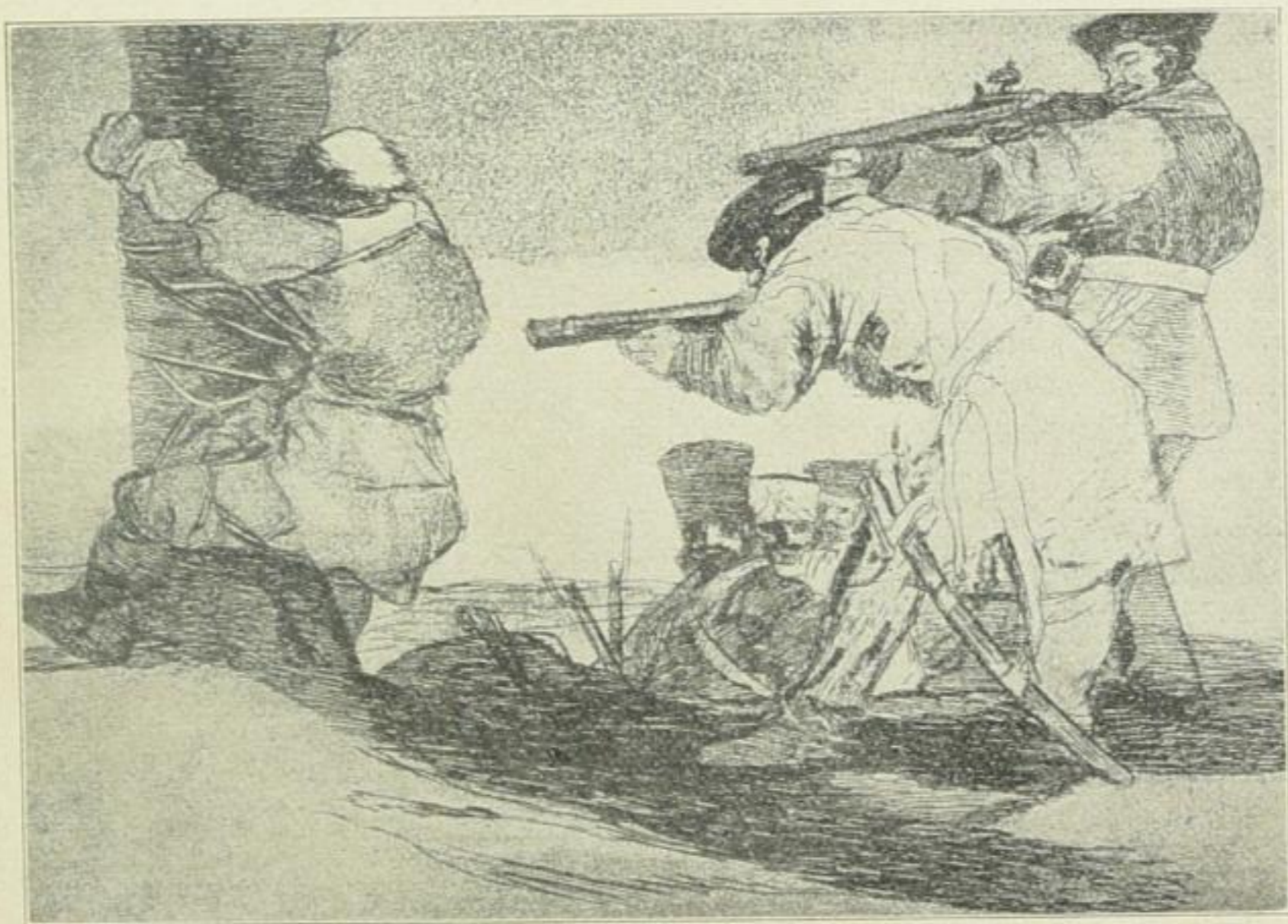


saugten Kolonialvölker und Halbkolonialvölker in Blut und Gift zu ersticken; er ist ihnen bis auf weiteres technisch überlegen. Ob er auch stark genug wäre, den Klassengegner im eigenen Lande, wenn der aufsteht, niederzuzwingen, bleibt eine andere Frage. Jedenfalls ist vor der Hand eine Erschütterung des Kolonialimperialismus nur durch die Verstärkung der proletarisch-revolutionären Bewegung in den imperialistischen Ländern selbst möglich (und in den Ländern mit verhin- dertem Imperialismus: zu denen Deutschland gehört!).

Je mehr China, Indien, Afrika, Südamerika mittels des europäisch-amerikanischen Kapitalextorts industrialisiert werden, desto mehr bedeutet die imperialistische Ausbeutung der an sich schon anspruchs- loseren farbigen Arbeiter: Lohndrückerei für die Arbeit der weißen Arbeiter. Also nicht nur aus allproletarischer Solidarität, sondern auch im eigenen ökonomischen Interesse muß die europäische Arbeiterschaft den Kolonialimperialismus bekämpfen.

Vor allem aber müssen wir ihn im Interesse des Völkerfriedens be- kämpfen. Es gibt keinen Völkerfrieden ohne Abrüstung. Es gibt keine Abrüstung ohne Aufhebung des Kolonialimperialismus. Es gibt keine Aufhebung des Kolonialimperialismus ohne Revolution.

Darum arbeiten wir revolutionären Pazifisten an diesem Kongreß und an dieser Liga in freudiger Überzeugung mit.



SEGNUNGEN DER ZIVILISATION.

Francisco Goya (1746—1828)